

nis und ginge mit der Verpflichtung zur Biotoppflege und Wildhege einher. „Das wird heute viel zu wenig gewürdigt“, findet der Jurist.

Wer den Jagdschein erlangen will, wird in einem 120-stündigen Lehrgang auf die Prüfung vorbereitet, die in Nordrhein-Westfalen einmal im Jahr durchgeführt und vor Ort durch die Untere Jagdbehörde der Stadt Remscheid abgenommen wird. Zu den Unterrichtsstunden kommen noch diver-

## „Die Zukunft der Jagd ist jung und weiblich.“

**Stephan Hertel**  
Vorsitzender der Remscheider Kreisjägerschaft

Der erfahrene Schießobmann Karl-Heinz Wette schule die Lehrgangsteilnehmer nicht nur im Schusswaffengebrauch, sondern genauso in den Vorgaben zu Transport und Aufbewahrung. Selbstverständlich

ihren Gebieten – werden im Lehrgang eingesetzt. „Und das alles geschieht ehrenamtlich.“

Besondere Sorgfalt liege auf der Schießausbildung an Büchse und Flinte, die ebenso mit einer Prüfung zum Abschluss gebracht werde.

## DAS GRÜNE ABITUR

### Einstieg in Lehrgang bis September möglich

Die Kreisjägerschaft Remscheid e.V. hat zur Zeit rund 330 Mitglieder. Für Jagdscheinanwärter wird jährlich ein Kurs angeboten, der die Jungjäger auf das grüne Abitur, die Jägerprüfung vorbereitet. Der nächste Lehrgang beginnt am Montag, 24. August. Bis Mitte September ist ein Einstieg möglich. [www.ljv-nrw.de/kjs-remscheid](http://www.ljv-nrw.de/kjs-remscheid)

# Mietboxen bald auch in der City

Die Firma Besser Parken will neben Lennep einen zweiten Standort eröffnen.



„Brauchen Sie Platz?“ steht auf dem Schild neben der Eingangstür im ehemaligen Bunker an der Wallstraße. Hinter dicken Mauern verbergen sich Lagerräume, die vermietet werden.

FOTO: A.URAN (ARCHIV)

VON SOLVEIG PUDELSKI

Wohnung und Keller sind gut gefüllt, der Platz für mancherlei geschätzte Dinge wie Bücher, alte LPs, Dias und Co wird knapp oder fehlt. Aber es gibt Ersatz: Die Firma „Besser Parken“ hat im ehemaligen Bunker an der Wallstraße in Lennep vor einem Jahr Mietboxen eingerichtet, jetzt will sie auch in Remscheids City solchen Stauraum anbieten.

„Wir haben eine Etage im Parkhaus Kirchhofstraße auf 20 Jahre gepachtet, um dort Lagerplatz anzubieten“, sagt André Westhoff, ge-

schäftsführender Gesellschafter von „Besser Parken“. Es handele sich um Stellplätze, die damals die Landeszentralbank für Fahrzeuge und Mitarbeiter in Remscheid angemietet hatte. Seit Schließung des Standorts in Nähe des Willy-Brandt-Platzes hätten sie leer gestanden.

Das Baugenehmigungsverfahren laufe. Dabei gehe es auch um Fragen des Brandschutzes. Geplant sei, etwa 150 Einheiten von jeweils zehn Quadratmetern Größe einzurichten. Kunden können mit dem Wagen direkt vorfahren und ihre Sachen ausladen. In etwa drei Mona-

ten sollen die Boxen in Betrieb gehen.

Mit dem Angebot in Lennep hat das Unternehmen offenbar ins Schwarze getroffen. Nach Angaben von Westhoff besteht eine rege Nachfrage. Anwohner haben Boxen gemietet, um Möbel und Gegenstände zu lagern oder auch zwischen zu lagern, für die sie in Wohnung oder Keller keinen Platz haben. Aber auch Handwerker und Selbstständige wie ein Steuerberater, der Akten für längere Zeit aufbewahren muss, schätzen die Flächen hinter 1,50 Meter dicken Mauern.